

## Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Holidu GmbH München	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	17.12.2021

### Holidu GmbH

München

### Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

#### Lagebericht 2020

#### A) Grundlagen des Unternehmens

##### 1) Geschäftsmodell

Die Holidu GmbH begann den Geschäftsbetrieb im Jahr 2014 und ist ein auf die Vermittlung von Ferienhäusern bzw. Ferienunterkünften spezialisiertes Unternehmen. Sie betreibt gemessen an Besucherzahlen eine der größten Suchmaschinen im Internet in diesem Bereich und bietet ihre Webseite in mehreren Sprachen für eine globale Zielgruppe an. Für Besucher der Holidu-Webseite ist die Nutzung kostenlos. Mit einer Anfrage werden die Webseiten von hunderten angeschlossenen Ferienunterkunftsportalen durchsucht. Das Gesamtportfolio liegt bei circa 10 Millionen angebotenen Unterkünften. Für den Buchungsabschluss werden die Nutzer entweder auf die angeschlossenen Webseiten bzw. Buchungsportale weitergeleitet oder der Buchungsabschluss findet direkt auf der Holidu-Webseite statt (sogenannte „Express-Buchungen“). Das Unternehmen mit Sitz in München schließt kontinuierlich weitere Anbieter und Buchungsplattformen an und erhöht so die Anzahl an angebotenen Unterkünften. Als sogenannte Metasuchmaschine bietet Holidu unserer Überzeugung nach den großen Vorteil, den gesamten globalen Markt an Ferienunterkünften zu überblicken, und steht dabei nicht in direktem Wettbewerb mit angeschlossenen Buchungsportalen, sondern positioniert sich gleichermaßen „darüber“. Existierende Buchungsportale gehen eine Partnerschaft mit der Holidu GmbH ein, da deren eigene Sichtbarkeit im globalen Wettbewerb erhöht wird, wenn sie auf der Holidu-Webseite erscheinen. Geografischer Fokus des Unternehmens ist aufgrund der historischen Firmenentwicklung Europa, aber ein beträchtlicher Umsatzanteil wird bereits von Webseite-Nutzern bzw. Buchenden aus Regionen außerhalb Europas generiert. Die Holidu GmbH erhält für die erfolgreiche Vermittlung einer Buchung oder bei der Generierung einer Anfrage bzw. bei der Weiterleitung eines Nutzers auf ein angeschlossenes Buchungsportal eine Provision von diesen. Das Unternehmen nimmt zudem Erlöse durch Werbung von Dritten auf der Holidu-Webseite ein.

##### 2) Forschung und Entwicklung

Für fortlaufende Wettbewerbsfähigkeit sind wiederum erhebliche Entwicklungsressourcen in von Holidu genutzte Technologien geflossen. Software-Entwicklungen im Zusammenhang mit der Webseite, die damit direkte Umsatzauswirkungen haben, wurden dabei in Eigenentwicklung erstellt. Der durch einen Geschäftsführer als Chief Technology Officer verantwortete Bereich umfasst einen Großteil der Holidu-Belegschaft, die für verschiedene Endgeräte kontinuierlich an einer verbesserten Produkt-Performance arbeiten. Zusätzlich wird der Buchungsprozess konsequent weiterentwickelt, um Nutzern den Buchungsabschluss auf der Holidu-Webseite zu erleichtern. Als Ergebnis wurde der Anteil dieser sog. „Express-Buchungen“ am Gesamtbuchungsvolumen deutlich gesteigert. Mithilfe von hunderten A/B-Tests wird auch regelmäßig an der Optimierung der Webseite geforscht.

#### B) Wirtschaftsbericht

##### 1) Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Corona-Pandemie hat zu einem dramatischen Einbruch der deutschen und europäischen Volkswirtschaft geführt. In 2020 schrumpfte das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) nach vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamts um 5,0% in Deutschland. In der für die Holidu GmbH wichtigen EURO-Zone wird von der Europäischen Kommission aktuell sogar ein Rückgang der Wirtschaftsleistung von 7,8% prognostiziert. Die branchenbezogenen Rahmenbedingungen wurden zusätzlich durch temporäre Reisebeschränkungen und Beherbergungsverbote erschwert.

Trotz dieses äußerst negativen Kontexts wird ein kontinuierliches Wachstum für den Ferienhausmarkt, in dem die Holidu GmbH agiert, erwartet. Dem Branchenbericht „Global Vacation Rental Market 2020- 2024“ des Recherche-Instituts Technavio von November 2020 zufolge wird für 2020 ein Wachstum für den globalen Ferienhausmarkt von 5,5% prognostiziert. Zusätzlich analysiert das Institut, dass die Corona-Pandemie eine begrenzte Auswirkung auf diesen Markt haben wird, und es werden explizit technologischer Fortschritt sowie ein hoher Grad an Fragmentierung als besondere Marktkennzeichen genannt. Dies sind Rahmenbedingungen, die sich nach Ansicht der Geschäftsleitung direkt auf die Gesellschaft auswirken. Als rein online agierende Firma befindet sich die Holidu GmbH nach unserer Einschätzung in vorderster Reihe hinsichtlich des Einsatzes von digitalen Technologien. Zudem ist die Geschäftsleitung überzeugt, dass das Suchmaschinenangebot exakt das Problem der starken Marktfragmentierung löst, indem es das verfügbare Angebot kompakt aggregiert und Transparenz für Marktteilnehmer schafft.

Klassische Agenten wie Reisebüros verlieren nach unserer Einschätzung kontinuierlich an Bedeutung, während gleichzeitig die Digitalisierung in der Reisebranche durch die Corona-Pandemie stark beschleunigt wurde. Traditionelle Geschäftsansätze werden aus unserer Sicht dadurch noch schneller unter Druck geraten. Neben in Echtzeit verfügbaren und buchbaren Optionen für Ferienunterkünfte wird auch eine höhere Flexibilität aufgrund der unsicheren Reisefreiheiten sowie ein entsprechender

Kundenservice vorausgesetzt. Darüber hinaus zieht der Gesetzgeber in den Bereichen Onlinehandel und Datenschutz sowie durch Einschränkungen bei der Vermietung von Unterkünften weiterhin engere Grenzen, die gerade im Bereich Compliance signifikante Zusatzressourcen für Vermittler erfordern.

## 2) Geschäftsverlauf

Die Holidu GmbH ist in 2020 deutlich gewachsen und hat sich somit nicht nur gegen die schwierigen ökonomischen Rahmenbedingungen behauptet, sondern ist auch deutlich über dem oben angeführten globalen Markttrend gewachsen. Der Jahresgeschäftsverlauf war jedoch durch starke Schwankungen geprägt, die in etwa mit den Corona-Pandemiewellen einhergingen. So waren beispielsweise die Monate März und April von massivem Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahreszeitraum gekennzeichnet, und die Geschäftsleitung hat ab April primär durch den Einsatz von Kurzarbeit Gegenmaßnahmen eingeleitet. Ab Juni war mit dem Rückgang der Corona-Infektionszahlen und der wieder möglichen Reisefreizügigkeit eine signifikante Erholung des Geschäfts möglich, die bis in den Oktober andauerte. Im Zuge dieses positiven Trends wurde die Kurzarbeit in der Belegschaft auch schrittweise reduziert und zum Oktober vollständig beendet. Der schrittweise verschärfte zweite „Lockdown“ ab November in Deutschland und Europa hat zum Jahresende hin wieder zu Umsatzeinbußen geführt, die jedoch nach Einschätzung der Geschäftsleitung nicht erneut Einsparmaßnahmen wie etwa Kurzarbeit nach sich ziehen müssen.

Das über die Webseite generierte Buchungsvolumen ist in 2020 insgesamt um eine hohe zweistellige Prozentrage angewachsen. Damit erreichte die Gesellschaft ihre gesteckten Wachstumsziele, die aufgrund der Corona-Pandemie zur Jahresmitte noch einmal reduziert wurden. Zusätzlich hat die Gesellschaft im Vergleich zum Vorjahr eine gleichmäßigere Umsatzverteilung zwischen den angeschlossenen Buchungsportalen bzw. Geschäftspartnern erreicht. Gleichzeitig konnte die Profitabilität deutlich gesteigert werden, indem die Differenz zwischen dem mit jedem Webseiten-Besucher verknüpften Durchschnittsumsatz (sogenannter Value per User) auf der einen Seite, und die mit jedem Besucher verbundenen durchschnittlichen Kosten (sogenannte Cost per User) auf der anderen Seite klar zunahm. Insgesamt nimmt die Rate an wiederkehrenden Webseiten-Besuchern auf Holidu weiter zu.

Der mehrsprachige Kundenservice wurde weiter professionalisiert, etwa durch verbesserte Buchungsmanagementsysteme. Durch Investitionen in die Business Intelligence Abteilung können außerdem Effekte von neuen Produkteinführungen und insgesamt die Leistung des Unternehmens noch effektiver analysiert werden. Die Holidu-Webseite selbst wurde im vergangenen Jahr in allen Produktbereichen weiterentwickelt. Außerdem wurden mit mehreren europäischen Firmen Partnerschaften geschlossen, sodass die bei der Holidu GmbH unter Vertrag stehenden Ferienhäuser auch bei den Internetauftritten dieser Partnerfirmen gebucht werden können. Zudem wurde das Angebot an flexibleren Stornierungsbedingungen stark ausgebaut und mehr Möglichkeiten für kurzfristige Umbuchungen angeboten, um Buchungsunsicherheiten im Kontext der Corona-Pandemie zu adressieren. Die mobilen Android und iOS Applikationen wurden deutlich weiterentwickelt mit einem starken Fokus auf langfristige Kundenbindung. Hierfür wurden die Applikationen insbesondere um einen eigenen Account Bereich bereichert, der Registrierungsmöglichkeiten via E-Mail, Facebook und Google bietet. Zudem wurde der Buchungsbereich ausgebaut und mit zusätzlichen Informationen wie bspw. Stornierungsbedingungen oder dem Kundenservice-Kontakt erweitert. Dies drückt sich auch in einem überdurchschnittlichen Nutzerwachstum von ca. 2x im Vergleich zu 2019 aus.

### 2.1) Ertragslage

Der Gesamtumsatz des Unternehmens ist im Jahr 2020 im Vergleich zu 2019 von EUR 24,7 Mio. um EUR 5,0 Mio. auf EUR 29,7 Mio. gestiegen. Der buchungsbezogene Umsatz stieg von EUR 20,7 Mio. auf EUR 25,1 Mio. was in etwa der angepassten Jahresprognose entspricht. Dies wurde primär durch Produktverbesserungen erreicht, die selbst bei gleichbleibender Nutzerzahl zu einer Umsatzerhöhung führen würden. Zusätzlich konnte jedoch auch die Nutzerzahl selbst durch höhere Werbeausgaben bei gleichzeitig gestiegener Marketingrendite signifikant gesteigert werden. Neben diesen beiden Faktoren wurden auch kontinuierlich neue Partnerkooperationen mit externen Buchungsportalen geschlossen, die das Wachstum weiter vorantrieben und das Kundenportfolio diversifizieren. Hierdurch hat sich auch das Rohergebnis (Umsatz abzüglich Ausgaben für Werbung und Marketing) deutlich verbessert, da das buchungsbezogene Rohergebnis von EUR 3,4 Mio. auf EUR 8,1 Mio. anstieg. Auch dies lag nahe an dem angepassten Planwert für 2020.

Höhere Verrechnungen an verbundene Unternehmen haben ebenfalls zu einem Anstieg des Gesamtumsatzes beigetragen. Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter wuchs auf 147 (Vorjahr: 125). Der Personalaufwand ist um EUR 2,2 Mio. auf EUR 10,7 Mio. angestiegen. Der sonstige betriebliche Aufwand hat sich um EUR 1,0 Mio. auf EUR 21,1 Mio. vermindert. Dies ist insbesondere zurückzuführen auf stark gesunkene Rechts- und Beratungskosten (Rückgang um EUR 1,0 Mio.), die in 2019 einmalig aufgrund der Eigenkapitalfinanzierung angefallen waren, sowie ebenfalls zurückgegangener Marketingaufwendungen (um EUR 0,3 Mio.) zur Generierung von potenziellen Kunden auf der Webseite, die bedingt durch die Corona-Pandemie eingeschränkt wurden. Dem stehen unter anderem angestiegene Server- und externe Softwarekosten um EUR 0,2 Mio. sowie gestiegener Wertberichtigungsbedarf von EUR 0,5 Mio. gegenüber. Das Jahresergebnis war im abgelaufenen Geschäftsjahr mit EUR -2,4 Mio. erneut negativ, jedoch um EUR 2,4 Mio. besser im Vergleich zu EUR -4,8 Mio. im Vorjahr. Die buchungsbezogene Umsatzrentabilität hat sich somit von -23% auf -10% entwickelt.

### 2.2) Finanzlage

Zum 31. Dezember 2020 verfügte das Unternehmen über liquide Mittel in Höhe von EUR 9,6 Mio. (Vorjahr: EUR 6,4 Mio.). Ein wichtiger Grund für die Entwicklung der liquiden Mittel sind die Zuflüsse aus einer neuen Eigenkapitalfinanzierungsrunde, die im Sommer 2020 abgeschlossen wurde. Als gegenläufigen Trend bei den liquiden Mitteln stiegen die Investitionstätigkeiten in verbundene Unternehmen weiter an. Insgesamt gibt es einen positiven Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von EUR 4,1 Mio. zu verzeichnen. Zusätzlich wurde eine bestehende Kreditlinie fortgeführt, wovon zum Bilanzstichtag EUR 1,4 Mio. noch nicht in Anspruch genommen waren. Die laufende Geschäftstätigkeit wird insbesondere durch das neu angestiegene Eigenkapital sowie das kurzfristige Fremdkapital finanziert. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war zu jedem Zeitpunkt gegeben. Liquiditätspässe sind nicht eingetreten.

### 2.3) Investitionstätigkeit

In 2020 wurden Investitionen in Höhe von EUR 10,0 Mio. in verbundene Unternehmen (Einzahlungen in die Kapitalrücklage) durchgeführt. Hierbei handelt es sich um Firmen der Marke „Bookiply“, die als eigenständige Unternehmen Lösungen für Ferienhausbesitzer und -vermieter anbieten. Die eigenständigen Unternehmen sind im In- und Ausland angesiedelt und kooperieren mit der Holidu GmbH.

### 2.4) Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft hat sich im Vergleich zum Vorjahr um EUR 1,7 Mio. erhöht. Dies begründet sich einerseits durch die Anstiege in den Finanzanlagen bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen (um EUR 9,9 Mio.) auf Basis der Investitionstätigkeiten, bei den flüssigen Mitteln (um EUR 3,1 Mio.) und andererseits durch die Verminderungen bei den Wertpapieren (um EUR 11,0 Mio.), die den liquiden Mitteln zuflossen.

Auf der Passivseite spiegelt sich dies einerseits in der Erhöhung der Kapitalrücklagen (um EUR4,1 Mio.) wider. Des Weiteren stiegen die sonstigen Rückstellungen um EUR 1,6 Mio. an, primär aufgrund von zusätzlichen Rückstellungen für das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm. Als gegenläufigen Effekt nahmen die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um EUR 1,6 Mio. ab. Eine weitere wesentliche Veränderung ergab sich durch das im Vergleich zum Vorjahr um EUR 2,4 Mio. verbesserte Jahresergebnis im Geschäftsjahr 2020.

## 2.5) Finanzielle Leistungsindikatoren

Buchungsbezogener Umsatz und Rohergebnis (d.h. beide Indikatoren ohne Berücksichtigung von Verrechnungen an verbundene Unternehmen) sind aus Sicht der Geschäftsführung die bedeutsamsten finanziellen Unternehmenskennzahlen. Profitabilitätskennzahlen wie EBIT werden auch kontinuierlich berücksichtigt, sind jedoch etwas nachrangig, da sich das Unternehmen weiterhin in einer starken Wachstumsphase befindet. Daher zieht das Management zur Beurteilung der Firmenentwicklung primär Wachstumstreiber und -kennzahlen in Betracht.

Sonstige finanzielle Leistungsindikatoren sind für die Geschäftsführung der Firma sogenannte „booked revenues“. Diese bezeichnen nicht die Umsätze, die nach handelsrechtlichen Umsatzrealisierungsgrundsätzen zu buchen sind, was typischerweise bei Reiseantritt oder -abschluss geschehen würde. Stattdessen werden aus dem gesamten in einem Zeitraum getätigten Buchungsvolumen (GMV) der Holidu GmbH damit (zukünftig) zustehende Erlöse („booked revenues“) abgeleitet. Dieser Ansatz zielt darauf, die Geschäftsdynamik der Branche zu verarbeiten, da zwischen dem umsatzauslösenden Ereignis (Buchung durch Reisende) und der Verbuchung (Reiseantritt) oft Monate vergehen, das Management jedoch kurzfristig Kennzahlen zur Geschäftssteuerung benötigt. Buchungstornierungen oder -änderungen zwischen Erstbuchungsdatum und Reiseantritt bei den „booked revenues“ sind auf Basis historischer Erfahrungswerte mit einem Faktor berücksichtigt.

Wesentliche wirtschaftliche Belange sind Gegenstand der monatlichen Berichterstattung an die Gesellschafter, die aus einer Übersicht der Aktiva, einer Gewinn- und Verlustrechnung (sowohl aus „booked“, als auch aus buchhalterischer Sicht), einer Kapitalflussrechnung sowie Erläuterungen der Geschäftsführung zu den wesentlichen Posten bzw. Veränderungen besteht. Der Beirat, bestehend aus Vertretern der Kapitalgeber, erhält zudem monatlich ein weiteres umfassendes Reporting. Dieses beinhaltet eine Gewinn- und Verlustrechnung, Kennzahlen zur Liquidität sowie relevante Leistungskennzahlen wie Buchungsvolumen, Anzahl der monatlichen Besucher der Webseite oder die Gesamtzahl der buchbaren Ferienhausunterkünfte.

Für die (erweiterte) Geschäftsführung dient primär ein umfassendes wöchentliches und monatliches Berichtswesen zur Überwachung und Kontrolle der operativen Lage der Gesellschaft. Das Berichtswesen bietet ausreichend Schutz vor unerwarteten Entwicklungen, sowohl durch die vollständige Abdeckung aller Geschäftsbereiche als auch durch die häufige Bereitstellung der Berichte. Zusätzlich bieten die internen IT-Systeme Überblick über die wichtigsten Kennzahlen des Geschäfts in Echtzeit, wobei hier Ausgaben für Marketing-Aktivitäten besonders hervorzuheben sind.

## 2.6) Gesamtaussage

Zusammenfassend kann für 2020 festgestellt werden, dass das Umsatzwachstum sich trotz der außergewöhnlich schwierigen ökonomischen Gesamtlage gemäß der im letztjährigen Jahresbericht formulierten Prognose positiv entwickelt hat, und die Wachstumsphase des jungen Unternehmens fortgeführt werden konnte. Auch lassen die in diesem Jahr konsequent fortgeführten strategischen Maßnahmen wie der kontinuierliche Ausbau der Anzahl der Kundenbeziehungen, sowie die gleichmäßigere Umsatzverteilung innerhalb des Kundenstamms, einen positiven Geschäftsverlauf für 2021 erwarten. Der deutlich reduzierte Jahresfehlbetrag ist ein weiterer wichtiger Schritt für die Gesellschaft Richtung Profitabilität und reflektiert nach Überzeugung der Geschäftsleitung, dass in diesem Jahr die richtigen kaufmännischen Entscheidungen, wie Ausmaß und Dauer der Kurzarbeit sowie die schnelle Reaktionsfähigkeit auf schwankendes Nachfrageverhalten für ein stabiles Firmengeschäft getroffen wurden.

## C. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

### 1) Prognose

Das laufende Berichtswesen der Gesellschaft gibt fortlaufend einen zutreffenden und umfassenden Einblick in die jeweils aktuelle wirtschaftliche Situation. Es hat sich nach Meinung der Gesellschafter bewährt und wurde daher auch nach der diesjährigen Finanzierungsrunde beibehalten. Hierdurch können generell Chancen und Risiken schnell erkannt und adressiert werden.

Die Gesellschaft verfügt zum Bilanzstichtag über ausreichend Liquidität, und die im Sommer 2020 abgeschlossene Eigenkapitalfinanzierungsrunde stellt nach Einschätzung der Geschäftsleitung die Finanzierung der Gesellschaft mittelfristig sicher. Diese entscheidenden finanziellen Weichenstellungen erlauben einen weiterhin optimistischen Prognoseausblick. Durch fortlaufende Verbesserungen an der Webseite, ein erweitertes angebotenes Häuserinventar, und fortlaufendes Marketing wird eine höhere Nutzerzahl der Webseitenbesucher, sowie eine erhöhte Monetarisierung jedes Besuchers erwartet. Die Geschäftsleitung unterstellt, dass negative Effekte durch die Corona-Pandemie nach dem ersten Quartal 2021 deutlich abnehmen werden und bis Jahresende größtenteils verschwinden werden.

Somit geht die Holidu GmbH in ihren internen Leistungsindikatoren auch im Jahr 2021 von einem buchungsbezogenen Umsatzwachstum auf „booked“ Basis (d.h. ohne Berücksichtigung von Umsatzeinnahmen durch Verrechnungen an verbundene Unternehmen) im mittleren zweistelligen Prozentbereich aus, das primär vom Wachstum im generierten Buchungsvolumen (GMV) herrührt. Die Marge des Rohergebnisses am buchungsbezogenen Umsatz wird im mittleren zweistelligen Prozentbereich und daher absolut gesehen auch deutlich höher als im Jahr 2020 erwartet. Diese Margenprofitabilität im Kerngeschäft in Verbindung mit den verfügbaren liquiden Mitteln sollten eine weitere Geschäftsexpansion erlauben. Zusätzlich kann in technologisches Know-how investiert sowie Werbung, u.a. auch in TV, verstärkt werden, um somit neue Nutzer für die Holidu-Webseite zu gewinnen und bestehende Nutzer weiter zu binden. Für 2021 sind zudem eine Vielzahl weiterer Partnerschaften mit Ferienunterkunftsportalen und sonstigen Anbietern dieser Branche geplant. Das eingangs beschriebene überdurchschnittliche Wachstum des Marktes und die gezielte begrenzte Abhängigkeit von Effekten durch die Corona-Pandemie unterstützt unsere positive Geschäftsprognose. Für das kommende Jahr wird wiederum ein positiveres Jahresergebnis erwartet.

Die Prognose ist dennoch aufgrund der zum Aufstellungsdatum immer noch nicht vollständig absehbaren Auswirkungen der Corona-Pandemie mit signifikanter Unsicherheit behaftet. Sollten die Pandemieauswirkungen schlimmer ausfallen als prognostiziert, würde sich dies negativ auf GMV und buchungsbezogenen Umsatz auswirken. Die relative Marge des Rohergebnisses könnte zwar durch gleichzeitige Anpassung der Marketingausgaben stabilisiert werden, das absolute Rohergebnis würde aber auch sinken. Durch die relativ geringe Fixkostenbasis und die bereits in diesem Jahr bewiesene Flexibilität sowie schnelle Reaktionsfähigkeit wird die Geschäftsleitung gegebenenfalls wiederum notwendige Schritte einleiten, um solche negativen Auswirkungen auf das Geschäftsergebnis abzumildern. Dennoch könnte mit solch einer Geschäftsentwicklung ein positiveres Jahresergebnis nicht mehr erreichbar sein.

### 2) Risiken

Durch die exklusive Ausrichtung des Geschäftsmodells auf das Internet als Vermarktungsplattform sind Funktionalität und unterbrechungsfreie Abläufe der zugrundeliegenden IT-Systeme essenziell für den Geschäftserfolg. Längere Ausfälle, Cyber-Attacken oder fehlerhafte Inhalte können zu einer Beeinträchtigung führen und stellen daher ein Technologierisiko dar. Seit Gründung ist sich die Holidu GmbH dieses Aspekts bewusst und hat daher als einen Geschäftsführer den Leiter für IT und Technologie bestellt, der gemeinsam mit Experten der Belegschaft sicherstellt, dass Integrität und Sicherheit der IT-Systeme sichergestellt sind.

Zusätzlich sind das Erreichen von Renditezielen für die Werbemaßnahmen (d.h. Return on Ad Spend) ein kritischer Erfolgsfaktor zur Umsatzsteigerung. Hier können sich potenziell Risiken ergeben, denn globale Konkurrenz durch mittel- und unmittelbare Mitbewerber im internetbasierten Marketing erfordern laufende Optimierung seitens der Holidu GmbH, um die Kosten für Nutzerakquise gemäß der Planung zu entwickeln und möglichen Preisänderungsrisiken bei Werbepartnern entgegenzuwirken. Proprietär entwickelte Marketingsoftware sowie Investments in die Marke „Holidu“, z.B. durch nun anlaufende Fernsehwerbung, sind hierbei wichtige Bestandteile zur Sicherstellung der Wettbewerbsfähigkeit.

Die Gesellschaft ist gewissen Ausfallrisiken ausgesetzt, die Geschäftsleitung sieht dies jedoch als kein materielles Risiko an. Nichtsdestotrotz werden Risiken aus Forderungen laufend überwacht und etwaige Ausfallrisiken durch Wertberichtigungen reflektiert. Im Jahr 2020 wurde der Mahnprozess weiter ausgebaut, um Ausfallrisiken deutlich stringenter zu verfolgen. Ein monatliches Reporting für die Geschäftsleitung macht den Status und Fortschritt transparent. Ein Währungsrisiko erscheint derzeit nicht materiell, da der weit überwiegende Anteil an Geschäftspartnern in der Euro-Zone ansässig ist.

Finanzwirtschaftliche Risiken ergeben sich für die Gesellschaft daraus, dass sich die Holidu GmbH als junges Start-up in einer starken Wachstumsphase befindet und daher noch keine Jahresüberschüsse erwirtschaftet. Dies kann jedoch nach Einschätzung der Geschäftsleitung zukünftig sichergestellt werden, sodass nach Abschluss der diesjährigen Eigenkapitalfinanzierungsrunde die Gesellschaft mittelfristig nicht mehr auf weitere externe Finanzierung angewiesen ist. Zudem kann eine nach dem Stichtag geschlossene variable Kreditvereinbarung zusätzliche Liquidität bereitstellen, falls sich der Geschäftsverlauf ungünstig entwickeln sollte.

Umfeldrisiken sind in der Reisebranche immer zu einem gewissen Maße durch geopolitische Spannungen und Konflikte gegeben. Die Corona-Pandemie sowie die damit einhergehenden Reisebeschränkungen bzw. Klassifizierungen selbst von europäischen Nachbarländern als „Risikogebiete“ haben sich in diesem Jahr als neuartiges Risiko herausgestellt. Ein Großteil der Umsätze der Holidu GmbH hängt von der Möglichkeit der Reisenden ab, die gebuchte Reise auch tatsächlich antreten zu können. Bis sich die Gefahren durch die Corona-Pandemie entspannen, insbesondere durch Impfung großer Teile der Bevölkerung, verbleibt das Risiko von Reisebeschränkungen und damit Buchungsstornierungen sowie Umsatzeinbußen für die Gesellschaft. Dies bedeutet, dass das konkrete Risiko einer Entwicklungsbeeinträchtigung verbunden mit der Corona-Pandemie verbleibt. Die weltweit anlaufenden Impfkampagnen geben jedoch nach Einschätzung der Geschäftsleitung Zuversicht, dass diese aktuell herrschenden beeinträchtigenden Rahmenbedingungen zeitlich absehbar sind. Ein grundsätzliches abstraktes Risiko durch sich in einer global vernetzten Welt schnell ausbreitende Pandemien wird die Gesellschaft als Umfeldrisiko zusätzlich langfristig berücksichtigen müssen.

### 3) Chancen

Chancen sieht die Gesellschaft erstens durch die weiterhin ungebrochene globale Attraktivität des Ferienhaus-Marktsegments. Die Corona-Pandemie hat hier nach Meinung der Geschäftsleitung sogar einen gewissen An Schub geleistet und neue Kundengruppen, die bisher etwa Kreuzfahrten oder Fernreisen bevorzugt hatten, erschlossen. Hier kann die Holidu GmbH mit einer kontinuierlichen internationalen Expansion, die durch eine Produktvermarktung via Internet möglich ist, Wachstumschancen realisieren.

Zweitens ergeben sich im operativen Geschäftsbetrieb neue Möglichkeiten. Es lassen sich bereits heute positive Skaleneffekte durch die wachsende Größe des Unternehmens erkennen, die zukünftig noch stärker zur Geltung kommen werden, sowohl auf der Kostenseite, als auch in der Zusammenarbeit mit Partnern.

Drittens stellt sich eine zunehmende Professionalisierung des Kernprodukts, d.h. der Webseite und des Such-Algorithmus ein, die auf schnellen Verbesserungsiterationen und Produktupdates basieren. Eine schlagkräftige Organisationsstruktur mit autonom agierenden interdisziplinären Teams, die auf Basis klarer KPI-Ziele in schnellen Iterationen eigenständig Webseite-Verbesserungen durchführen können, hat weiterhin erhebliches Potenzial, beschleunigte Innovationszyklen zu ermöglichen. Daraus ergibt sich die Chance, eine führende Stellung im Online-Wettbewerb einzunehmen und diese weiter auszubauen.

Viertens bestehen signifikante Chancen im kontinuierlichen Aufbau der Tochterfirma Bookiply GmbH, die Produktangebote für Ferienhausbesitzer entwickelt. Die Entwicklung der Bookiply GmbH hat nach Einschätzung der Geschäftsleitung hohes Potenzial, das Wachstum der Holidu GmbH zukünftig weiter zu verstärken.

### 4) Zusammenfassung

Zusammenfassend lässt sich zur Risikosituation feststellen, dass wir im Prognosezeitraum keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken sehen. Die Holidu GmbH blickt mit Zuversicht Richtung 2021 und mit dem klaren Ziel, das Wachstum der bisherigen Firmengeschichte fortzuführen.

**München, 25. März 2021**

**Johannes Siebers**

**Michael Siebers**

### Bilanz zum 31. Dezember 2020

#### Aktiva

	EUR	EUR	31.12.2020 EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		259.944,66		289.158,66
II. Sachanlagen				

	EUR	EUR	31.12.2020 EUR	Vorjahr EUR
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		188.914,00		259.187,00
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen		26.055.000,00		16.165.000,00
			26.503.858,66	16.713.345,66
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.487.424,66			1.712.342,71
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	740.715,60			471.141,55
3. Sonstige Vermögensgegenstände	105.996,08			114.200,51
		2.334.136,34		2.297.684,77
II. Wertpapiere				
Sonstige Wertpapiere		2.897.545,26		13.930.876,19
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		9.560.777,14		6.423.423,80
			14.792.458,74	22.651.984,76
C. Rechnungsabgrenzungsposten			177.471,18	358.669,28
			41.473.788,58	39.723.999,70

**Passiva**

	EUR	EUR	31.12.2020 EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		136.716,00		129.331,00
II. Kapitalrücklage		64.747.776,29		60.608.040,69
III. Verlustvortrag		-26.878.510,36		-22.039.454,10
IV. Jahresfehlbetrag		-2.401.530,41		-4.839.056,26
			35.604.451,52	33.858.861,33
B. Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen			4.386.644,66	2.827.815,02
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		78.439,21		316.580,91
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		373.696,37		316.555,85
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		622.149,57		2.178.917,27
4. Sonstige Verbindlichkeiten		408.407,25		225.269,32
davon aus Steuern: EUR 228.906,83 (Vorjahr: EUR 153.575,27)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 30.727,24 (Vorjahr: EUR 34.796,20)				
			1.482.692,40	3.037.323,35
			41.473.788,58	39.723.999,70

**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020**

	EUR	EUR	2020 EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		29.684.955,66		24.719.927,25
2. Sonstige betriebliche Erträge		124.367,77		1.433.255,77
davon aus Währungsumrechnung: EUR 12.554,84 (Vorjahr: EUR 9.761,11)				
			29.809.323,43	26.153.183,02
3. Materialaufwand				
Aufwendungen für bezogene Leistungen		-42.176,87		-32.654,11
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-9.059.137,53			-7.077.079,45
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.678.837,44			-1.482.812,34
davon für Altersversorgung: EUR-3.361,01 (Vorjahr: EUR -4.955,96)				
		-10.737.974,97		-8.559.891,79
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens- und		-186.604,42		-167.948,56

	EUR	EUR	2020 EUR	Vorjahr EUR
Sachanlagen				
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-21.142.226,61		-22.102.357,25
davon aus Währungsumrechnung: EUR -43.796,99 (Vorjahr: EUR -24.661,10)			-32.108.982,87	-30.862.851,71
			-2.299.659,44	-4.709.668,69
7. Sonstige Zinsen und ähnlichen Erträge		11.994,17		50.883,25
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)				
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-38.012,46		-67.511,29
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-75.852,68		-112.759,53
davon an verbundene Unternehmen: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)				
davon aus Aufzinsung von Rückstellungen: EUR-19.014,00 (Vorjahr: EUR-40.141,00)			-101.870,97	-129.387,57
10. Ergebnis nach Steuern			-2.401.530,41	-4.839.056,26
11. Sonstige Steuern			0,00	0,00
12. Jahresfehlbetrag			-2.401.530,41	-4.839.056,26

## ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1.1. BIS ZUM 31.12.2020

### ALLGEMEINE ANGABEN

Die Holidu GmbH mit Sitz in München ist in das Handelsregister beim Amtsgericht München unter der Nummer HRB 213215 eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss ist nach den §§ 242 ff. und 264 ff. des Handelsgesetzbuches (HGB) und den Vorschriften des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Die Gliederung und der Ausweis der Posten der Bilanz entsprechen den Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften gemäß § 267 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist entsprechend § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Jahresabschluss wurde unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt.

### GRUNDSÄTZE ZUR BILANZIERUNG UND BEWERTUNG

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig pro rata temporis linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer zwischen drei und 15 Jahren abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Die beweglichen Anlagegüter werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer zwischen drei und acht Jahren pro rata temporis linear abgeschrieben.

Die Anschaffungskosten der Zugänge an beweglichen geringwertigen Anlagegegenständen mit Anschaffungskosten im Einzelnen von mehr als € 250,00 bis € 800,00 werden im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind zu Anschaffungskosten einschließlich aktivierungspflichtiger Anschaffungsnebenkosten bewertet. Bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennbetrag angesetzt. Erkennbaren Risiken ist durch Bildung angemessener Wertberichtigungen ausreichend Rechnung getragen worden.

Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens sind mit den Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt, welcher sich aus dem Börsenpreis am Abschlussstichtag ergibt.

Die Guthaben bei Kreditinstituten sind in Höhe ihres Nennwerts angesetzt.

Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, sind unter dem Rechnungsabgrenzungsposten aktiv abgegrenzt.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Bei Bildung der Rückstellungen ist allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten angemessen Rechnung getragen worden. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Für virtuelle Optionen werden Rückstellungen auf Basis des geschätzten inneren Werts der Option, einer auf Erfahrungswerten basierenden Fluktuationsschätzung für Mitarbeiter, die an dem Programm teilnehmen, sowie einer auf dem erwarteten Zeitpunkt des Ausübungsereignisses basierenden Abzinsung entsprechend dem am Bilanzstichtag gültigen Zins der Bundesbank für die entsprechende Laufzeit gebildet.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem jeweiligen Erfüllungsbetrag passiviert.

Die Fremdwährungsumrechnung erfolgte zum Devisenkassamittelkurs gemäß § 256a HGB. Die Erfassung von unterjährigen Geschäftsvorfällen erfolgt zum Tageskurs. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handels- und Steuerbilanz angesetzt. Eine sich daraus ergebende Steuerbelastung ist als passive latente Steuer zu passivieren und eine sich daraus ergebende Steuerentlastung kann als aktive latente Steuer aktiviert werden. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen. Von dem Aktivierungswahlrecht macht die Gesellschaft keinen Gebrauch.

Die Umsatzrealisierung erfolgt mit Erbringung der Dienstleistung an den Kunden, wobei der Zeitpunkt der Leistungserbringung die unterschiedlichen Arten von Verträgen berücksichtigt.

#### ANGABEN ZU EINZELNEN POSTEN DER BILANZ

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagengitter dargestellt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände stellen sich wie folgt dar:

	Geschäftsjahr	davon mit Restlaufzeit mehr als 1 Jahr
	Euro	Euro
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	1.478.424,66 (1.712.342,71)	0,00 (0,00)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen (Vorjahr)	740.715,60 (471.141,55)	0,00 (0,00)
davon aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	740.715,60 (24.992,88)	0,00 (0,00)
Sonstige Vermögensgegenstände (Vorjahr)	105.996,08 (114.200,51)	0,00 (0,00)

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen werden Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von € 0,00 (Vorjahr: € 0,00) ausgewiesen.

#### Eigenkapital

Das Stammkapital wurde durch die Ausgabe neuer Anteile um € 7.385,00 auf € 136.716,00 erhöht und ist mit dem Nennbetrag angesetzt.

Im Rahmen der Kapitalerhöhung wurden im Geschäftsjahr 2020 ebenfalls Zuführungen in Höhe von € 4.139.735,60 in die Kapitalrücklage getätigt (Vorjahr: € 37.170.675,76).

#### Bilanzergebnis

	Geschäftsjahr 2020	Geschäftsjahr 2019
	Euro	Euro
Jahresfehlbetrag	-2.401.530,41	-4.839.056,26
Verlustvortrag	-26.878.510,36	-22.039.454,10
Bilanzverlust	-29.280.040,77	-26.878.510,36

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresfehlbetrag und den Verlustvortrag in Höhe von insgesamt € 29.280.040,77 auf neue Rechnung vorzutragen.

#### Sonstige Rückstellungen

Im Posten sonstige Rückstellungen sind die nachfolgend nicht unerheblichen Rückstellungsarten enthalten:

	Geschäftsjahr Euro
Rückstellungen für Personalkosten (Vorjahr)	4.220.206,86 (2.748.536,41)
Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten (Vorjahr)	34.199,46 (44.799,73)

#### Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

	Geschäftsjahr Euro	davon mit Restlaufzeit bis 1 Jahr Euro	davon mit Restlaufzeit über 1 Jahr Euro	davon mit Restlaufzeit mehr als 5 Jahre Euro
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	78.439,21 (316.580,91)	78.439,21 (316.580,91)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	373.696,37 (316.555,85)	373.696,37 (316.555,85)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	622.149,57 (2.178.917,27)	622.149,57 (2.178.917,27)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
davon aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	622.149,57 (2.178.917,27)	622.149,57 (2.178.917,27)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Sonstige Verbindlichkeiten	408.407,25	408.407,25	0,00	0,00

	Geschäftsjahr Euro	davon mit Restlaufzeit bis 1 Jahr Euro	davon mit Restlaufzeit über 1 Jahr Euro	davon mit Restlaufzeit mehr als 5 Jahre Euro
(Vorjahr)	(225.269,32)	(225.269,32)	(0,00)	(0,00)

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten handelt es sich um eine nicht voll ausgeschöpfte Kreditlinie in Höhe von € 1.500.000 (Vorjahr: € 1.500.000), die gegenüber der Bank durch eine Globalzession im 1. Rang besichert ist.

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von € 0,00 (Vorjahr: € 0,00) ausgewiesen.

#### **HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN**

Die Holidu GmbH hat einen zeitlich befristeten Mietvertrag über Büroräume, aus dem im Wesentlichen die zum 31. Dezember 2020 bestehenden sonstigen finanziellen Verpflichtungen in Höhe von € 3.211.543,80 (Vorjahr: € 522.764,40) resultieren.

Darüber hinaus bürgt die Holidu GmbH für die BookiPLY Spain S.L., Palma, Spanien, in der Form einer selbstschuldnerischen Höchstbetragsbürgschaft in Höhe von € 4.000.000,00 bei einem Lieferanten. Mit einer Inanspruchnahme wird nicht gerechnet, da die Gesellschaft ihren Verpflichtungen regelmäßig nachkommt.

#### **ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

Bei den Erträgen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung handelt es sich in Betrag und Art im Einzelnen um:

Die Umsatzerlöse (€ 29.684.955,66) werden im Wesentlichen durch die Vermittlung von Buchungen sowie durch die Generierung von Anfragen erzielt.

Bei den Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung handelt es sich in Betrag und Art im Einzelnen um:

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen im Zusammenhang mit Marketing-Aufwendungen zur Generierung von potenziellen Kunden auf der Webseite in Höhe von € 16.933.724,65 enthalten.

#### **SONSTIGE ANGABEN**

Im Geschäftsjahr 2020 waren durchschnittlich 147 Arbeitnehmer beschäftigt, welche sich auf 70 weibliche und 77 männliche Mitarbeiter verteilen.

Die Gesellschaft hält 100 % der Anteile an der BookiPLY GmbH, München. Diese Gesellschaft verfügte zum Abschlussstichtag 31.12.2019 über ein positives Eigenkapital in Höhe von € 2.629.504,71 (31. Dezember 2018: € 2.090.183,86). Im Geschäftsjahr 2019 betrug der Jahresfehlbetrag € 7.310.679,15 (Vorjahr: € 4.573.387,08). Der Jahresabschluss 2020 liegt noch nicht vor.

Die Gesellschaft hält mittelbar 100 % der Anteile an der BookiPLY B.V., Amsterdam, Niederlande. Diese Gesellschaft verfügte zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2019 über ein positives Eigenkapital in Höhe von € 46.372 (2018 € -38.791). Im Geschäftsjahr 2019 betrug der Jahresfehlbetrag € 14.837 (2018 € 48.791). Der Jahresabschluss 2020 liegt noch nicht vor.

Die Gesellschaft hält mittelbar 100 % der Anteile an der BookiPLY Spain S.L., Spanien. Diese Gesellschaft verfügte zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2019 über ein positives Eigenkapital in Höhe von € 192.634,81 (2018 € 74.673,43). Im Geschäftsjahr 2019 betrug der Jahresüberschuss € 117.961,38 (2018 € 17.159,13). Der Jahresabschluss 2020 liegt noch nicht vor.

Die Gesellschaft hält mittelbar 100 % der Anteile an der BookiPLY Italy SRL, Bozen, Italien. Diese Gesellschaft wurde in 2019 neu gegründet und verfügte zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2019 über ein positives Eigenkapital in Höhe von € 57.500. Im Geschäftsjahr 2019 betrug der Jahresüberschuss € 1.400. Der Jahresabschluss 2020 liegt noch nicht vor.

Die Gesellschaft hält mittelbar 100 % der Anteile an der BookiPLY France SAS, Marseille, Frankreich. Diese Gesellschaft wurde in 2019 neu gegründet und verfügte zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2019 über ein positives Eigenkapital in Höhe von € 10.033,04. Im Geschäftsjahr 2019 betrug der Jahresüberschuss € 33,04. Der Jahresabschluss 2020 liegt noch nicht vor.

Die Gesellschaft hält mittelbar 100 % der Anteile an der BookiPLY Portugal LDA, Lissabon, Portugal. Diese Gesellschaft wurde in 2019 neu gegründet und verfügte zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2019 über ein positives Eigenkapital in Höhe von € 5.681,92. Im Geschäftsjahr 2019 betrug der Jahresüberschuss € 681,92. Der Jahresabschluss 2020 liegt noch nicht vor.

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres lag die Führung der Geschäfte unverändert bei den Herren:

- Johannes Siebers, Chief Executive Officer, München
- Michael Siebers, Chief Technology Officer, München

Die Geschäftsführer sind von den Beschränkungen des § 1 81 BGB befreit. Mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Die beiden Geschäftsführer sind einzelvertretungsberechtigt.

Bezüglich der Angaben der Geschäftsführerbezüge wird die Befreiungsvorschrift nach § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.

#### **Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres ist folgendes Ereignis von besonderer Bedeutung, das weder in der Bilanz noch in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt ist eingetreten:

Im Januar 2021 wurde eine Inhaberschuldverschreibung über € 5.000.000,00 ausgegeben. Die Inhaberschuldverschreibung ist bis November 2024 mit marktüblicher Verzinsung zurückzuzahlen.

**München, den 25. März 2021**

**Johannes Siebers, Geschäftsführer**

**Michael Siebers, Geschäftsführer**

#### **Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2020**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2020 EUR
	Vortrag EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	334.597,86	0,00	0,00	0,00	334.597,86
<b>II. Sachanlagen</b>					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	638.237,68	90.783,42	0,00	7.152,10	721.869,00
<b>III. Finanzanlagen</b>					
Anteile an verbundenen Unternehmen	16.165.000,00	10.050.000,00	0,00	160.000,00	26.055.000,00
	17.137.835,54	10.140.783,42	0,00	167.152,10	27.111.466,86

	Kumulierte Abschreibungen				31.12.2020 EUR
	Vortrag EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Zuschreibungen EUR	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	45.439,20	29.214,00	0,00	0,00	74.653,20
<b>II. Sachanlagen</b>					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	379.050,68	157.390,42	0,00	3.486,10	532.955,00
<b>III. Finanzanlagen</b>					
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	424.489,88	186.604,42	0,00	3.486,10	607.608,20

	Buchwerte	
	31.12.2020 EUR	Vorjahr EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	259.944,66	289.158,66
<b>II. Sachanlagen</b>		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	188.914,00	259.187,00
<b>III. Finanzanlagen</b>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	26.055.000,00	16.165.000,00
	26.503.858,66	16.713.345,66

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Holidu GmbH, München

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Holidu GmbH, München, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden -geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Holidu GmbH, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Scherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit §317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**München, den 25. März 2021**

**Deloitte GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
**Wolfgang Braun, Wirtschaftsprüfer**  
**Katharina Haugg, Wirtschaftsprüferin**

---